

Dachauer Nachrichten

05/1995

1. Mannschaft der Schachfreunde festigt Platz eins in der Bezirksliga

SCHACH: Siegesserie der Dachauer Mannschaften in der Münchner Teammeisterschaft 1995 hält an

Dachau (fle) – Die Siegesserie für Mannschaften des SF Dachau 1932 hält auch nach den Feiertagen an. In der Bezirksliga spielte alles für Dachaus Erste: Der punktgleiche Tabellenführer Garching verlor seine Partie gegen Unterhaching; SFD I übernahm bei einem eigenen 4,5:3,5-Sieg wieder die Spitze. Erwartungsgemäß, jedoch mit viel Glück, setzte sich die Zweite gegen Obermenzing durch und ist damit vor dem letzten Spiel uneinholbar Tabellenführer. Ein Mannschaftsremis (4:4) genügte SFD III zur Tabellenführung. Das Team erwartet im letzten Spiel gegen Schlußlicht Fasanerie-Nord eine lösbare Aufgabe. Einen uneinholbaren zweiten Tabellenplatz belegte SFD IV nach dem siegreichen und spannenden Spiel 4,5:3,5 gegen München 1977/Nord VI und ist damit vor Ende der Spielserie aufgestiegen.

Bezirksliga

SFD I – München 77/Nord I 4,5:3,5: Am vergangenen Donnerstag hatte das Team der SFD I die fusionierte Mannschaft von München 1977/Nord I zu Gast. Abgesehen vom ersten Brett waren die Gäste den Dachauern nominell an jedem der restlichen sieben Bretter überlegen. Dachaus Ausnahme-

spieler Josef Zollbrecht gewann seine Partie in gewohnter Manier, Gerd Ralf an Brett zwei stellte zunächst einen Bauern ein, riß anschließend durch Kampfgeist wieder die Initiative an sich und erreichte ein Remis. Die frühere Nummer Eins der Nordler bewies gegen Remzi Osmani beim Schwerfigurenendspiel die bessere Technik und gewann seine Partie Stefan Fischer, bisher im laufenden Wettbewerb ohne Niederlage, erkämpfte sich an Brett fünf schnell einen materiellen Vorteil. Im weiteren Verlauf übersah er allerdings eine Falle und wurde mattgesetzt. Der an Brett sechs spielende Johann Wallner erzwang sein bisher fünftes Remis. Michael Maier gewinnt nach einigen Unstimmigkeiten seine Partie ebenso wie Austauschspieler und Vereinspräsident Walter Halbwirth zum 4:3-Zwischenstand. Über Sieg oder Teilerfolg entschied die Partie an Brett drei, der längsten des Abends. Zwischenzeitlich in schlechterer Lage, erkämpfte Michael Iberi nach fast viereinhalb Stunden ein wichtiges Remis, das der Mannschaft zum Sieg reichte und den Aufstieg in die Regionalliga näher brachte. (gr)

C-Klasse

SFD II – Obermenzing

4,5:3,5: Die Gäste von Obermenzing/Moosach/Laim III erschienen mit einer verstärkten Mannschaft, wollten sich doch als Tabellenletzter und in akuter Absteigefahr die letzte Möglichkeit auf den Klassenerhalt wahrnehmen. Am Anfang war die Welt der Schachfreunde mit Siegen von Wilhelm Schlüter und Ernst Meinert noch in Ordnung. Nachdem Markus Reiser, einer der erfolgreichsten Spieler der Mannschaft, sein Spiel aufgab und Richard Schuster sowie Carsten Berar remisierten, kam nochmals Hoffnung für den Gegner auf. In der Folgezeit sorgte Ralf Thäte mit einem sicheren Sieg den beruhigenden 4:2-Zwischenstand. Daß die Schachfreunde ihren Gegner unterschätzt hatten, machte sich bei der Partie von Rudolf Kauz bemerkbar, dem das Glück zudem nicht zur Seite stand. Den noch fehlenden halben Punkt zum gleichzeitigen Mannschaftsieg steuerte Arthur Reich bei – Fortuna stand letztendlich doch auf Dachaus Seite. (kb)

C-Klasse

SFD III – Sendling II 4:4: Dachaus Dritte hatte Sendling II zu Gast. Nach einem relativ schnellen Sieg von Peter Fasching und einer kurz darauf folgender Niederlage von Georg Metz, war längere Zeit kein klares Bild über den weiteren Verlauf auszumachen. Lutz Kinder, Bernd Schwachhofer und Adolf Schreindorfer hatten problematische Stellungen, Walter Fink und Zoltan Budai standen schwer unter Druck. Bei Peter Sandhorst konnte man außer beidseitigem enormen Zeitverbrauch keine Tendenz erkennen. Die nächste Entscheidung fiel an Brett fünf: Schwachhofer

bezwang nach spannendem Kampf seine Gegnerin, die von der bayerischen Damen-Blitz-Meisterschaft bekannte Isabel Strehl. Ein paar Minuten später mußte Budai seine Waffen strecken – 2:2. Kinder lehnte ein Remis-Angebot des Gegners ab und siegte mit einer Mehrfigur. Waltet Fink konnte den Drohungen seines Kontrahenten auf Dauer nicht standhalten und gab auf. Nun konzentrierte sich, wie schon öfter in dieser Saison, das Interesse auf die beiden restlichen Partien an Brett eins und sechs. Adolf Schreindorfer konnte seine Partie trotz einem Minderbauern gekonnt zum Remis führen. Sandhorst kämpfte mittlerweile zwar mit Qualitätsvorteil, jedoch mit einem Bauern weniger um den siebringenden Punkt. Der extremen Zeitnot ist es zuzuschreiben, daß Sandhorst in eine vom Gegner gestellte Remisfalle (dreimalige Stellungswiederholung) zum insgesamt 4:4 tappte. Mit dieser Mannschaftsleistung nimmt SFD III nach einem Patzer von Lohhof wieder den ersten Tabellenplatz ein, der den nicht erwarteten Aufstieg in greifbare Nähe rücken läßt. (bs)

D-Klasse

SFD IV – München 77/Nord IV 4,5:3,5:

Mit einem äußerst knappen, aber letztendlich verdienten 4,5:3,5-Sieg sicherte sich – bei gleichzeitigen Niederlagen der Konkurrenz – SFD IV den zweiten Tabellenplatz hinter Ismaning II. Ausfälle von Josef Friedrich und Anton Burghart sorgten noch kurz vor Spielbeginn zu Aufstellungsproblemen. Kurzfristig wurde der erfahrene Stefan Fibich dem jungen Marco Richter vorgezogen, ging es doch auch in dieser Liga um den Aufstieg für die

Schachfreunde. Mit Günther Starke als Joker an Brett drei punkteten beide Austauschspieler und rechtfertigten somit ihre Aufstellung. Die Niederlage von Anton Haschner wurde umgehend durch den Sieg von Peter Flehmert wettgemacht. Eine sehenswerte Partie spielte Brigitte Gersbeck an Brett acht. Sie opferte zur Überraschung der Zuschauer im Endspiel einen Turm, wandelte aber dafür sicher auf der achten Reihe einen Bauern in eine Dame um. Die Falle, die Gersbeck ihrem Gegner drei Züge später erfolgreich stellte, war spielentscheidend und sorgte für einen wichtigen Punkt zum 4,5:3,5-Gesamtsieg, zu dem Gernot Krüger und Markus Weißenborn noch mit je einem Remis beitrugen. (fle)

Bezirksliga

1. SF Dachau 1932 I	23,5	9:1
2. Garching I	27,5	9:3
3. Unterhaching I	23,5	7:3
4. Siemens II	23,0	6:4
5. Pasing II	22,0	5:5
6. Tarrasch München I	19,5	4:6
7. Haar I	19,0	4:6
8. München 1977 Nord I	23,0	4:8
9. Sendling I	10,0	0:12

C-Klasse

1. SF Dachau 1932 II	34,5	12:0
2. München 1977/Nord IV	27,5	8:4
2. Deutsche Bahn AG I	27,5	8:4
4. Forstenried I	23,5	6:6
5. Interface Chess II	21,0	6:6
6. Zugzwang II	20,5	5:7
7. Pasing IV	21,0	3:9
8. Obermenzing III	16,5	0:12

C-Klasse

1. SF Dachau 1932 III	28,5	8:4
2. Lohhof II	24,5	8:4
3. Sendling III	25,5	7:5
4. Deisenhofen I	25,0	7:5
5. München 1977/Nord V	24,0	6:6
5. Allianz II	24,0	6:6
7. München 1960 I	23,5	5:7
8. Fasanerie-Nord I	17,0	1:11

D-Klasse

1. Ismaning II	28,5	10:0
2. SF Dachau 1932 IV	25,5	8:2
3. München 1977/Nord VI	24,5	6:6
4. Kirchseeon II	24,5	4:6
5. Grünweiss-Vereinte III	18,5	4:6
6. Meiller II	14,0	3:7
7. München 1960 II	12,5	1:9
8. Pienigparade II		zurückgezogen



Josef Zollbrecht (SFD I) gewann seine Partie gegen München 1977/Nord I in der gewohnt souveränen Manier.



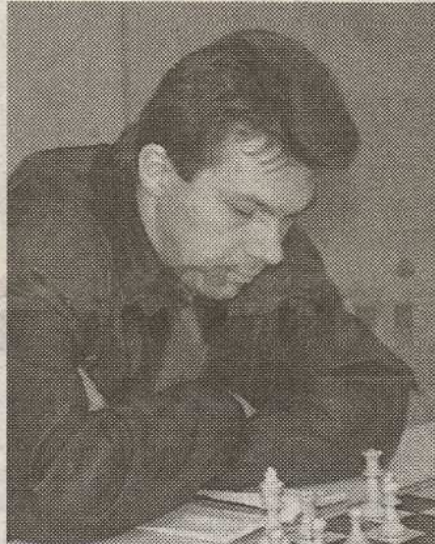
Gerd Ralf (SFD I) erreichte nach einer großen kämpferischen Leistung ein Remis gegen München 77/Nord I.



Johann Wallner junior (SFD I) erreichte gegen München 77/Nord I bereits sein fünftes Remis in der laufenden Saison.



Stefan Fischer (SFD I) kassierte die erste Niederlage.



Ralf Thäte (SFD II) stellte mit seinem Sieg auf 4:2. (kn)



Michael Iberl (SFD I) stellte den Dachauer Sieg sicher.